



Prozessoptimierendes Informationssystem erfolgreich im Landkreis Peine implementiert

Die Entscheidung fiel Anfang 2014. Im Jobcenter des Landkreises Peine sollten businessintelligente Lösungen aus dem Hause prosozial eingeführt werden. Die vorhandenen Prozesse sollten noch besser abgebildet und weiter optimiert werden. Beispielsweise dahingehend, dass bisher manuell angestoßene Prozesse wie die Bereitstellung von Datenqualitäts-Ergebnissen künftig vollständig automatisiert werden können.

Und so standen folgende Projekte im Fokus:

- Die Bereitstellung eines Personenblattes zur umfassenden Information der Anwenderinnen/Anwender über den aktuell angezeigten Fall.
- Die Implementierung eines Datenqualitäts-Management-Systems (kurz: DQM), welches die Anwenderinnen/Anwender über die vorhandenen Pflegebedarfe im eigenen Fallbestand sowie innerhalb des Teams informiert.
- Die Einführung eines Informations-Systems für die Anwenderinnen/Anwender, das die vorhandenen Monatsabfragen (Datenbestand nach verschiedensten Perspektiven aufbereitet) automatisch an einem zentralen Punkt bereitstellt.


Personenblatt

Im Mai 2014 startete der erste Projektabschnitt. Mit einem direkt aus comp.ASS heraus zu generierenden Personenblatt sollten den Fallmanagern möglichst auf den ersten Blick alle relevanten, die aktuell zu bearbeitende Person betreffenden Informationen, gut aufbereitet zur Verfügung stehen. Welche Daten dies konkret sein sollten, wurde zuvor in einem gemeinsamen Workshop festgelegt. Besonders im Fokus stand hierbei, dass kundenindividuelle Daten, wie etwa eine Datenschutzerklärung oder auch spezielle arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, schnell und einfach ersichtlich werden. Geplant, getan. Und so liefert das neue Personenblatt (s. Abb. rechts) u.a. auch Informationen über einen vorhandenen (Daten-) Pflegebedarf bei der Person (bspw. wegen fehlender Vermittlungsprofile) und gibt Aufschluss über die Qualifikation oder den Lebenslauf.

Datenqualitätsmanagement (DQM)

Wie man die Qualität seiner Daten innerhalb von nur 3 Monaten um 45% steigern kann? Am besten über die Implementierung eines Datenqualitätsmanagement-Systems, welche dann im zweiten Projektabschnitt ab Sommer 2014 in Peine erfolgte.

Personenblatt für



Name: [redacted], weiblich DQM ok

Altersangabe: Alter: 48
Geburtsdatum: [redacted]

Adresse: [redacted]

Telefon: -

Email: [redacted]

Nationalität: deutsch

Einstufung: C - vermittelbar mit hohem Aufwand

Alo / Asu -Status: arbeitslos / arbeitssuchend

KdNr BA / SV-Nummer: [redacted]

BG-Nummer: [redacted]

AZ Extern: [redacted]

Zust LSB-SB: [redacted]

Zust FM / Zuständigkeit: [redacted]

Datenschutzerklärung: liegt nicht vor

Bankverbindung: Überweisung (IBAN): [redacted]

EGV-Status: keine EGV vorhanden

Arztliches Gutachten: liegt nicht vor

Qualifikation

höchster Schulabschluss: Hauptschule o. A.
höchster Berufsabschluss: ohne Ausbildung

Führerscheine:

Gruppe	Klasse
Kfz (PKW)	B (Erfahrung)
Kfz (PKW)	nicht vorhanden

Vermittlungsprofile

Typ	Vollzeit	Beruf	Hauptberuf
Arbeitsplatz	nein	83212111 - Hauswirtschafter/in 82101101 - Altenpflegehelfer/in	✓

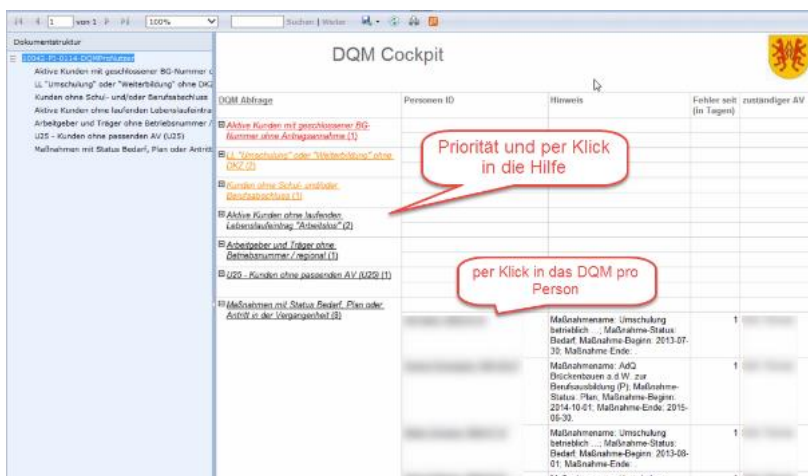
offene Aufgaben

Datenstand: 28.01.2015 22:05 - 1 - 29.01.2015

Allein 40 DQM-Abfragen wurden in diesem Projekt umgesetzt und auf dem Server abgebildet. Zudem galt es, die bisherige Verteilung der Excel-Ergebnislisten durch Berichte, die aus comp.ASS heraus aufrufbar sind, zu ersetzen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die Anwenderinnen/Anwender haben nun die Möglichkeit, die Daten jederzeit und ohne Verzögerung (bspw. durch das Warten auf die Bereitstellung von

Listen) abzurufen. Das Besondere daran ist, dass sie die Daten Ihres Teams mit einsehen können. *"Das erleichtert die Arbeit ungemein - vor allem in Vertretungsfällen"*, wie ein begeisterter Anwender betont. Ein weiterer Pluspunkt: Für die Datenspeicherung kommt nun ein Data-Warehouse zum Einsatz. Dadurch können die Anwenderinnen/Anwender vor Ort einfach nachverfolgen, seit wann z.B. ein Fehler oder (Daten-)Pflegetbedarf in der Organisationslösung comp.ASS besteht. Selbstverständlich können solche Ungereimtheiten aber nicht nur nach "Laufzeit" ermittelt, sondern auch direkt selbst behoben werden. *"Die schnelle „Rückmeldung“ des Systems, ob die Fehlerkorrektur auch richtig war, bzw. ob der Fehler richtig verstanden wurde, gibt uns hier die nötige Sicherheit"*, so Jobcenter-Projektleiterin Britta Gerdes.



Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, direkt aus der Fachabteilung heraus Abfragen zu priorisieren und so die Wichtigkeit hervorzuheben. Zudem leistet eine zusätzlich implementierte Wissensdatenbank wertvolle Hilfestellungen in der konkreten Fallbearbeitung: *"Die Wissensdatenbank ist echt klasse, die einzelnen Berichte werden schnell und gut erklärt."*

Nach einer Schulung der Jobcenter-Multiplikatoren durch das prosozial-Projektteam um Lena Scherf (Consulting BI) und Philipp Lenz (Projektleitung) begann ab Oktober 2014 die dritte

Datenstand: 28.01.2015 22:05

1 / 1

Erstellt: 29.01.2015

Projektetappe: die technische Vereinfachung der

Monatsabfragen

Bei den Monatsabfragen handelt es sich um Listen, die den Anwenderinnen/Anwendern den eigenen Fallbestand nach verschiedenen Facetten aufbereiten. So stellen sie beispielsweise jene Kundinnen/Kunden dar, die aus der Elternzeit wieder in den aktiven Fallbestand einsortiert werden. Bisher wurden die manuell erzeugten Excel Listen monatlich und teamweise bereitgestellt. Nun liegen die Abfragen auf dem Server und können jederzeit tagesaktuell abgerufen werden. *"Der individuell steuerbare Zugriff spart der/dem Anwenderin/Anwender jede Menge Zeit. Wertvolle Zeit, die nun viel besser in die Betreuung und Vermittlung unserer Kundinnen/Kunden investiert werden kann. Die manuelle Erstellung und Verteilung der übernommenen Listen entfällt, so dass das IT-Projektteam zeitliche Ressourcen gewinnt."*, fasst Britta Gerdes den Erfolg der Business Intelligence-Projekte zusammen.

Wie ist die weitere Projektplanung für das Jobcenter Peine?

Ziel ist es, in die vorhandenen Komponenten der Monatsabfragen sowie des DQM die Fremdsysteme (z.B. Leistungs- und Statistikmodule) mit einzubeziehen. „So formt sich nach und nach ein synergetisches System, welches alle anderen Systeme umfasst“, so prosozial-Projektleiter Philipp Lenz.

Sollten Sie Interesse an diesen oder ähnlichen Projekten haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Philipp Lenz:

Tel. 0261 201615-275, philipp.lenz@prosozial.de

Bei konkreten Fragen zu den Projekten im Jobcenter Peine können Sie sich an Britta Gerdes wenden:
Tel. 05171 401 4311, b.gerdes@landkreis-peine.de.

Übersicht Monatslisten



Folgende Monatslisten stehen zur Verfügung:

Infolisten
50plus - Anzahl Beschäftigten im Vormonat
50plus - Haushaltsabfrage 50plus - HHST -
50plus - Haushaltsabfrage 50plus - Maßnahmen -
50plus - Kunden - ohne Projektzuordnung -
50plus - Sofortgespräche
AGS - Ausbildungssuchende mit Berufswunsch
AGS - U25-Kunden -- monatlicher Zugang mit Qualis
AGS - U25-Kunden mit Qualis
AV - Aktive Kunden ohne U58-Regelung
AV - Kunden in AA nicht aktive BG seit mind. 8 Wochen
AV - U25-Kunden mit AV_U25
AV - zukünftige EHB's
EZ - Elternzeit-Rückkehrer (nächste 6 Monate)
Gender - Anzahl Elternzeit-Rückkehrer
U25 - alle Ausbildungsprofile (aktuelles Berichtsjahr)
U25 - Arbeitslose Jugendliche U25
U25 - Aufnahmesuchen (aktuelles Berichtsjahr)
U25 - Ausbildungssuchende mit Berufswunsch
U25 - Ausbildungssuchende ohne weiterführenden Lebenslauf
U25 - Schulabgänger aktuelles Schuljahr
U25 - Schüler ohne Schulbescheinigung